

- 37 Siehe John Salt: Local Manifestations ..., a. a. O., S. 359.
- 38 Siehe Anm. 28.
- 39 Einen vollständigeren Überblick gibt MECW, Vol. 12, S. 672-674.
- 40 Siehe MECW, Vol. 14, S. 672-680.
- 41 Cycles bezog sich dabei allerdings auf die erste, vollständigere Version in "People's Paper" und erwähnte den Nachdruck in der "Free Press" nicht. Siehe MEW, Bd. 29, S. 53. - MECW, Vol. 14, S. 672.
- 42 MEW, Bd. 29, S. 53 ff.
- 43 Siehe ebenda, S. 537.
- 44 Siehe MEW, Bd. 12, S. 765.
- 45 Die anmaßende Art, in der Ironside den Herausgeber der Zeitung behandelte, zeigt folgende Anekdote: "Philipps hatte eine umfangreiche, sorgfältig ausgearbeitete Rezension im Stil eines Leitartikels über ein kürzlich von De Quincey veröffentlichtes Buch geschrieben. Bereits fertig zum Druck, bekam Ironside, damaliger Besitzer der Zeitung, sie in die Hand, sah und las den Beitrag und schrieb quer darüber die ganz charakteristische lakonische Bemerkung 'Zwei Spalten über die verd... Opiumfresser kommt nicht rein'. Wir brauchen kaum hinzuzufügen, daß sich Herausgeber und Besitzer bald nach diesem Ereignis trennten. Ihre Ansichten über Journalismus gingen zu weit auseinander. Der Editor schrieb für das allgemeine Gute. Der andere trachtete nur danach, eigensinnigen, eigennützi- gen Zielen zu dienen und ruinierte damit das Journal bis zum unrettbaren Verlust." In: William Shepherdson: Starting a "Daily" in the Provinces, a. a. O., 1876, S. 82/83. Wenn es sich bei dem erwähnten Buch um De Quinceys "Confession ..." handelte, dann muß sich der Zwischenfall 1851 ereignet haben.
- 46 Siehe MEW, Bd. 29, S. 52-53, 63-64, 536-539. Armitage schrieb in seiner verworrenen Darstellung Marx' klugen Verstand Cycles zu.
- 47 Siehe MEW, Bd. 29, S. 66 ff.

Angelika Dahm

Marx' Auseinandersetzung mit der Taktik von Kossuth und Mazzini im Mailänder Aufstand

In ihrer publizistischen Tätigkeit setzten Marx und Engels auch 1853 den Kampf gegen Sektierertum und kleinbürgerliches Abenteuerertum fort. Ein erneuter Anlaß war der Aufstand in Mailand am 6. Februar 1853, der Bewegung in eine Zeit der "politischen Erstarrung" brachte, "die hier unter dem Schutze des trübsten Nebels der Welt so lange geherrscht hat"¹.

Ein plastisches Bild vom Schock der herrschenden Kreise vermittelt eine Korrespondenz aus Berlin in der "Frankfurter Postzeitung" vom 13. Februar 1852: "Ich sende Ihnen noch einige Notizen über den Eindruck, den hier die Nachricht von den Ereignissen in Mailand gemacht hat. Es war in der Nacht zum 9. Februar, als Sr. Maj. dem König, inmitten des glänzenden Festballes, auf Grund eben eingelaufener telegraphischer Depeschen genauere Mittheilung von den ausgebrochenen Unruhen gemacht wurde. Se. Majestät sollen sofort mit besonderer Betonung den Zusammenhang dieser Bewegung mit einer tiefer liegenden, allgemeiner verbreiteten Strömung, und die Nothwendigkeit, daß Preußen mit Oesterreich dem gegenüber in treuer Brüderlichkeit zusammenhalte, hervorgehoben haben ... man trägt ... das Wort weiter, das ein preußischer hoher Staatsbeamter ... gesprochen hat: 'Man kann die preußische Krone auch am Po verteidigen.'²

Marx wertete den Mailänder Aufstand "als Symptom der nahenden revolutionären Krisis auf dem ganzen europäischen Kontinent. Und bewundernswert ist sie (die Erhebung - d. V.) als Akt des Heroismus einiger weniger Proletarier, die, nur mit Messern bewaffnet, einen Angriff gegen die Zitadelle einer Garnison und gegen eine Armee von 40 000 Mann der besten Truppen ganz Europas wagten ..."³ Jedoch konnten

diese mit Dolchen und Pistolen bewaffneten wenigen sich nicht behaupten. Der Aufstand wurde in kurzer Zeit von den österreichischen Truppen unter Radetzky niedergeschlagen. Auch Marx war sich von vornherein über die Aussichtslosigkeit der antiösterreichischen Erhebung zu diesem Zeitpunkt im klaren, da weder die objektiven noch die subjektiven Voraussetzungen für eine revolutionäre Krise vorhanden waren, um dieser Insurrektion den Charakter einer Revolte zu nehmen und sie zu einem wirklichen nationalen Befreiungskampf gegen die österreichische Fremdherrschaft weiterzuentwickeln. Engels erkannte gleichfalls unmittelbar nach dem Ausbruch des Aufstandes seinen begrenzten Charakter und die Aussichtslosigkeit des Unternehmens: "Unsre Nachrichten hier sind unvollkommen, aber meiner Ansicht nach müssen wir morgen oder am Montag hören, daß alles zu Ende ist. Mailand ist ein sehr schönes Terrain zum Straßenkampf ... Aber was hilft das alles, sie haben keine Chance."⁴

Marx schrieb unmittelbar nach dem Ausbruch des Mailänder Aufstandes in einigen Korrespondenzen für die "New-York Tribune" über diese Ereignisse und ihre Lehren für die internationale revolutionäre Bewegung.⁵ So sehr er den Heroismus der Aufständischen schätzte, so konsequent verurteilte er die verfehlte putschistische Taktik, die der gesamten Planung und Vorbereitung des Aufstandes zugrunde lag: "Revolutionen werden nicht auf Befehl gemacht. Seit den schrecklichen Erfahrungen von 1848 und 1849 braucht man etwas mehr als papierne Erlasse von entfernten Führern, um nationale Revolutionen heraufzubeschwören."⁶ Die Wertungen von Marx in seinen Korrespondenzen werden durch eine Reihe von Äußerungen von Mazzini und seinen Anhängern selbst bestätigt. Die Arbeit an den Erläuterungen für den Band I/12 der MEGA erbrachte dazu eine Reihe von weiteren Einzelheiten.

In den Beständen des Public Record Office in London befindet sich ein Exemplar einer Zeitschrift, die von englischen Freunden Mazzinis herausgegeben wurde. Dort heißt es über den Mailänder Aufstand: "... it (der Aufstand - d. V.) was a deeply-planned inauguration of what was intended to be a national Italian movement."⁷ Weitere Dokumente aus diesem Archiv⁸ belegen, wie Schritt für Schritt Mazzini und Kossuth auf einen Aufstand in Mailand hinarbeiteten. Es handelt sich dabei im wesentlichen um Auszüge bzw. Inhaltswiedergaben von Briefen Mazzinis

und Kossuths, die der österreichischen Polizei in Italien in die Hände gefallen waren. Der österreichische Gesandte in London, Graf Collredo, übermittelte schriftlich den Hauptinhalt dieser Briefe der englischen Regierung. Wenn auch durch die Art der Wiedergabe manches verloren gegangen sein dürfte, so wird doch die planmäßige Vorbereitung des Aufstandes durch Mazzini und Kossuth deutlich sichtbar. Marx seinerseits hatte die Informationen, die er zur Grundlage seiner Korrespondenzen nahm, aus der Tagespresse und von ungarischen und italienischen Emigranten erhalten - so u. a. von Bertalan Szemere⁹.

Über die Pläne einer beabsichtigten Erhebung gibt eine Proklamation vom November 1851 Aufschluß, die von Lajos Kossuth und Giuseppe Mazzini unterzeichnet und in italienischer und ungarischer Sprache als Flugblatt in London gedruckt worden war. Sie sollte in Italien, auch unter den dort stationierten österreichischen Soldaten ungarischer Nationalität, verbreitet werden. Hier wird deutlich, daß Mazzini und Kossuth gemeinsam einen Aufstand in Mailand planten: "Pesth und Mailand mögen Eure Losung sein."¹⁰ Kossuths Pläne in bezug auf Ungarn werden durch die von Marx in seinen Korrespondenzen erwähnte Aktion von Hamburg aus bezeugt, die zu zahlreichen Verhaftungen und Verurteilungen in Ungarn selbst führte.¹¹ Ganz im Sinne der von Marx so bezeichneten "papierne Erlasse" hieß es dann in dem Flugblatt weiter: "Vereinigt wie die drei Farben Eurer beiden Nationalflaggen und wie unsere Namen, die wir Euch als Unterschrift leisten, bereitet Euch auf die Stunde der Auferstehung vor. Wir senden Euch unseren Aufruf jetzt am Vorabend der Bewaffnung; wenn wir erneut das Wort an Euch richten, wird der Tag des Kampfes herangenahet sein."¹² Im folgenden Jahr bemühten sich Mazzini und Kossuth den Aufstand vorzubereiten. Davon zeugen die allerdings sehr knappen Inhaltswiedergaben von Briefen Mazzinis bis in den Februar 1853 in den erwähnten Dokumenten. Von irgendeinem Versuch, den Ausbruch des Aufstandes zu verzögern, ist bei Mazzini nicht die Rede. Noch wenige Tage vor Ausbruch des Aufstandes verlangte er von seinen Leuten Informationen über "hommes d'action", die man entsprechend den Umständen einsetzen könnte.¹³ Am 6. Februar, dem Tag des Ausbruchs des Aufstandes, erörterte er in einem Brief das Projekt, sich eines österreichischen Dampfschiffes auf dem Lago Maggiore zu bemächtigen und drückte seine Hoffnung auf einen Erfolg des Aufstandes aus.¹⁴

Auch Kossuth war zumindest über die Pläne zur Vorbereitung des Aufstandes informiert. In den genannten Materialien Colloredos heißt es über den Inhalt eines Briefes von Kossuth vom 4. Oktober 1852 u. a.: "Kossuth se met en communication directe avec l'adressat et émet son opinion sur les chances et l'opportunité de prises d'armes. Il veut une révolution et non pas une émeute et se plaint du manque d'argent. Il demande à être informé avant tout de ce qui se fait en Italie pour fomenter la révolution et démontre nécessité d'une organisation militaire à cet effet. Sa tâche à lui, serai d'exciter à la révolte les régimens hongrois stationés en Italie. Il envoie des bons d'emprunt hongrois pour être réalisés en Piémont et espère pouvoir faire parvenir mille fusils à double munition à la frontière d'Italie dans le courant de quatre semaines."¹⁵ Hier zeigen sich allerdings auch gewisse Meinungsunterschiede über den günstigsten Zeitpunkt des Ausbruchs der Insurrektion zwischen Kossuth und Mazzini.

Als am 6. Februar 1853 in Mailand die Erhebung ausbrach, wurden zugleich zwei Proklamationen - eine von Mazzini und die andere mit der Unterschrift Kossuths - veröffentlicht, genau wie es in jener des Jahres 1851 angekündigt worden war. Beide wurden durch die englische Presse verbreitet. In der von Mazzini hieß es u. a.:

"Insurrection! The moment matured, panted for three long years has arrived ... Insurrection! Sacred at the thought of country that consecrates it; strong in will and in concentrated energy as its aim, which is justice, amelioration, and free fraternal life for all; let it rise, and convert martyrdom into victory ... Remind the people of their unjust sufferings, their rights denied them, their ancient power, and the great future of liberty, prosperity, education and equality - they may conquer at a bound."¹⁶

In der von Kossuth unterzeichneten, im Namen der ungarischen Nation an die in Italien stationierten ungarischen Soldaten gerichteten Proklamation hieß es u. a.: "... in the name of my nation, have I made alliance with the Italian nation. The moment we raise the banner of the liberty of the world let the Italian soldier in Hungary unite with the insurgent Hungarian nation, and the Hungarian soldier in Italy unite with the insurgent Italy. Let all, wheresoever the alarm shall first sound, combat against the common enemy ... I know that every

Hungarian is ready for the war of liberty. The blood shed by the martyrs, the sufferings of the country, have changed even children into heroes ... Accept the instructions that are forwarded to you by the nation through me, and follow them. Let it be so in every town and district of our own country and everywhere."¹⁷

Als die Insurrektion in Mailand sehr bald von den Österreichern niedergeschlagen wurde, war die erste Reaktion Kossuths darauf, daß er versuchte, jede Beteiligung an der Vorbereitung des Aufstandes von sich zu weisen, indem er die Echtheit der mit seiner Unterschrift versehenen Proklamation leugnete.¹⁸ In diesem Zusammenhang beauftragte er einen englischen Freund, Kapitän Thomas Mayne Reid, zu erklären: "As such, Sir, in the name of M. Kossuth, I disavow the document. I pronounced it to be a forgery."¹⁹

Kossuth veröffentlichte außerdem eine Proklamation an die ungarischen Soldaten in Italien, in der er jede Beteiligung an der in seinem Namen erlassenen Proklamation zurückwies: "It is with indignation I learn that on the occasion of the troubles of Febr. 6, at Milan, an appeal has been circulated there in my name, calling on you to join in the abortive moment.

Soldiers! that document was not genuine. I have not approved of an insurrection in Italy for the present moment, I issued no appeal calling on you to take part in it.

Once the time will come (and come in shall). Undoubtedly will I, in the name of our country, desire you, wheresoever you may then be, to side with the people round the banner of liberty. That is a sacred duty. Our enemy is the same, alike as there is but one God! one honour! and one liberty!

But this I only shall do at the right time. The present time was not the right one."²⁰

In der ungarischen Emigration gab es Kräfte, die sich gegen die Revolutionsspielereien Kossuths wandten. Dazu gehörte auch der ehemalige Ministerpräsident der provisorischen ungarischen Revolutionsregierung von 1848/49, Bertalan Szemere. In einer Verlautbarung vom 14. Februar 1853 brachte er u. a. zum Ausdruck: "The official character which M. Kossuth assumed to figure in the last insurrectional movement at Milan, makes it incumbent upon me to protest

solemnly against his illegitimate usurpation. M. Kossuth speaks, ordains, threatens, and promises rewards or punishments always in the name of Hungary - I ask, with what right?"²¹

Mazzini selbst wandte sich gegen Kossuths Darstellung. Er bestätigte zwar die Tatsache, daß diese Proklamation ohne Kossuths Wissen veröffentlicht wurde, da zu weiteren Absprachen keine Möglichkeit gewesen wäre, hob aber andererseits hervor, daß Veränderungen des Textes lediglich aufgrund der neuen Situation und der neuen Anforderungen vorgenommen wurden.²²

Kossuth erklärte darauf hin, er habe zwar eine Proklamation verfaßt. Dies sei aber bereits 1851 geschehen. Mazzini habe aber ohne sein Wissen diese Proklamation mit wesentlichen Veränderungen während des Aufstandes veröffentlicht.²³ Er nannte eine Reihe von Punkten, in denen die Fassung von 1853 von der ursprünglichen aus dem Jahre 1851 abwich. Zum Beispiel hieß es in der Proklamation von 1851: "Hungary is the right wing, and Italy the left wing, of the army which I organize."²⁴ In der vom Februar 1853 hingegen: "Hungary ist the right wing, and Italy the left wing, of the army I lead."²⁵ Dies ist nur ein Beispiel für die Art der Veränderungen zwischen den beiden Proklamationen. Bemerkenswert aber, auch in bezug auf den oben zitierten Brief Kossuths, ist allerdings die Tatsache, daß alle Stellen, die sich auf die Notwendigkeit einer guten Organisation beziehen, fortgelassen wurden. Trotzdem konnten die erwähnten Veränderungen nicht die Ablehnung des Aufrufs rechtfertigen.

Auf Grund seiner Informationen von Szemere konnte Marx in einer Tribune-Korrespondenz berichten, daß Kossuth unter dem Druck seiner Pariser Anhänger die während des Aufstandes veröffentlichte Proklamation widerrufen hatte.²⁶ Aber die Hauptursache dieses Widerrufs bestand in der Niederlage des Aufstandes. Das sprach bereits deutlich ein Mitkämpfer Mazzinis, Della Rocco, in einem Brief an die "Daily News" aus: "There are persons, I for one, who will suspect that they were waiting the definitive news of the success or the failure of the insurrection, as ready to share the honour of the former as repel the responsibility of the latter."²⁷

Marx und Engels verfolgten aufmerksam die Diskussion zwischen Kossuth und Mazzini und deren Anhängern um den Mailänder Aufstand.

Besonders kritisierten sie die Ablehnung seiner Verantwortlichkeit durch Kossuth. Engels schrieb an Marx darüber: "Unter den Hiesigen, Deutschen wie Engländern, hat sich Monsieur Kossuth durch seine Erklärungen total ruiniert ... Etwas Feigeres und Lumpigeres als diese Kossuthschen zwei Briefe ist doch nicht zu ersinnen, und dabei immer die Prätension: I am a plain, honest man."²⁸ Und bei Marx hieß es in einer Korrespondenz für die "New-York Tribune": "Ich meinerseits bin der Ansicht, daß Kossuth eine schlechte Sache nur noch verschlimmert hat."²⁹

Mit der gleichen Schärfe wie die Flucht vor der Verantwortung seitens Kossuth verurteilten Marx und Engels auch die Politik Mazzinis. Nach der bereits oben erwähnten Korrespondenz nahm Marx in einem weiteren Tribune-Artikel noch einmal grundsätzlich zu der von Mazzini verfolgten Verschwörungstaktik Stellung und zeigte, daß sie nur mit einem Fehlschlag enden konnte.³⁰

Daß Mazzini nur ungenügend Lehren aus dem Mißlingen seiner "action" gezogen hatte, zeigt ein Brief, den er zur Veröffentlichung an Julian Harney sandte und in dem es u. a. hieß: "The Milanese attempt has not been misjudged by you. It has done good. It has, in Italy, shown to all the lukewarm wavering patriots that the national idea has reached the man of the people, the masses; it has revived the courage of our Party. ..."

The nation is ripe. All that we want now is to dispel the feeling of weakness with which the general condition of Europe fills sometimes the minds of our men. It is teach action through action. It is to given to the people, not books, but living books, by example, apostles acting according to words: This has been the meaning of the Milan attempt."³¹ In diesem Sinne versuchte Mazzini nach der Niederlage von Mailand, den Kampf in den Bergen zu organisieren.³² So enthielten die Briefe Mazzinis - laut der Materialien von Colloredo - noch im August 1853 die Anweisung: "Appel à l'organisation de bandes armées, nommément dans les montagnes du Royaume Lombardo-Vénétien. Ces émissaires sont engagés de tâcher à passer clandestinement les frontières autrichiennes. On commence d'abord à mettre 2 100 frcs à la disposition de la révolte, le manque d'armes doit être supplée par des surprises sur de faibles garnisons éparses, à quelle occasion l'emploi du poignard est recommandé comme tel a été le cas à

l'insurrection à Milan. A la fin il est fait mention d'un plein pouvoir de Kossuth à l'effet d'exciter l'Hongrie à la révolte."³³ Demnach hatte sich auch Kossuth in die weiteren Aufstandsvorbereitungen wieder eingeschaltet.

Marx und Engels sahen aber auch die positiven Ergebnisse der Mailänder Erhebung. Von dem Schrecken, den sie in der europäischen Reaktion erregte und den Marx und Engels aufmerksam registrierten, war bereits die Rede. Marx sah jedoch auch Fortschritte bei der Partei Mazzinis. Der Mailänder Aufstand, der von der arbeitenden Bevölkerung getragen wurde, während die Bourgeoisie Karneval feierte, hatte die italienischen Revolutionäre gelehrt, "selbst bei nationalen Erhebungen gäbe es solch ein Ding wie Klassenunterschiede, und es seien nicht die oberen Klassen, von denen man in unserer Zeit revolutionäre Bewegungen erwarten dürfe"³⁴.

Anmerkungen

- 1 Karl Marx: Der italienische Aufstand - Britische Politik. In: MEW, Bd. 8, Berlin 1960, S. 521.
- 2 Berlin, 13. Febr. ... In: Frankfurter Postzeitung, Frankfurt a. M., Nr. 39, 15. Februar 1853, Beilage, S. 1, Sp. 1.
- 3 Karl Marx: Das Attentat auf Franz Joseph - Der Mailänder Aufstand - Britische Politik - Disraelis Rede - Napoleons Testament. In: MEW, Bd. 8, S. 527.
- 4 Friedrich Engels an Karl Marx, 11. Februar 1853. In: MEW, Bd. 28, Berlin 1963, S. 212.
- 5 Siehe Karl Marx: Der italienische Aufstand ..., a. a. O., S. 521-525. - Ders.: Das Attentat auf Franz Joseph ..., a. a. O., S. 526-534. - Siehe auch: Derselbe: Erzwungene Emigration - Kossuth und Mazzini - Die Flüchtlingsfrage - Wahlbestechung in England - Mr. Cobden. In: MEW, Bd. 8, S. 541-547. - Ders.: Kossuth und Mazzini - Die preußische Polizei - Der Handelsvertrag zwischen Österreich und Preußen - Die "Times" und die Emanzipation. Ebenda, S. 548-554.
- 6 Karl Marx: Das Attentat auf Franz Joseph ..., a. a. O., S. 527.
- 7 The Milan Insurrection. In: Monthly Record of the Society of the

Friends of Italy. London. Nr. 19, März 1853, S. 2. (Public Record Office, London, Sign. HO 45 4816.)

- 8 Pièces diverses de Mazzini. Pièces diverses de Kossuth. In: Public Record Office, Sign. 45/5175.
- 9 Siehe dazu Andreas Sass: Marx' Beziehungen zu Bartholomäus von Szemere. In: Archiv für die Geschichte des Sozialismus und der Arbeiterbewegung, Leipzig 1922, Bd. 10, S. 38-48. - Marx et Szemere. In: Revue d'Histoire Comparée, XXIV. Année, Tome IV, Paris 1946, S. 103-106. - Tibor Frank: Ein unbekannter Brief von Marx an Bertalan Szemere. In: Magyar Tudomány, Budapest, 23 (1978) 4, S. 272-277.
- 10 Ai Soldati Italiani e Ungheresi militanti sotto l'Austria. In: Public Record Office, Sign. HO 45 48 HN 61050. ("Pesth e Milano siano la vostra parola d'ordine.")
- 11 Siehe Karl Marx: Das Attentat auf Franz Joseph ..., a. a. O., S. 526, 528.
- 12 Ai Soldati Italiani e Ungheresi ..., a. a. O. ("Affratellati, come i tre colori delle vostre bandeira nazionali e come i nomi nostri qui segnati per voi, preparatevi all'ora della riscossa. Questo in cui vi parliamo alla veglia delle armi. Quando vi ripareremo, sarà il giorno della battaglia.")
- 13 Siehe Pièces diverses de Mazzini, a. a. O.
- 14 Siehe ebenda.
- 15 Pièces diverses de Kossuth, a. a. O.
- 16 Insurrection at Milan. In: The People's Paper, London, Nr. 41, 12. Februar 1853, S. 5, Sp. 5.
- 17 Ebenda.
- 18 Siehe Karl Marx: Das Attentat auf Franz Joseph ..., a. a. O., S. 527/528.
- 19 Kossuth and the Milan Revolt. In: The Leader, Nr. 152, 19. Februar 1853, S. 178.
- 20 M. Kossuth to Captain Mayne Reid. In: The Daily News, London, Nr. 2106, 19. Februar 1853, S. 5, Sp. 5.
- 21 Usurpation of the Name of Hungary by Kossuth. / Unterzeichnet: Barthélemy Szemere. In: The Morning Chronicle, London, Nr. 26 883, 21. Februar 1853, S. 6, Sp. 4.

- 22 Siehe A letter from Mazzini. In: The Daily News, Nr. 2115, 2. März 1853, S. 5, Sp. 5.
- 23 Siehe Mazzini and Kossuth: The Authenticity of the Proclamation. In: The Leader, Nr. 154, 5. März 1853, S. 223-224.
- 24 Ebenda, S. 224.
- 25 Ebenda.
- 26 Siehe Karl Marx: Erzwungene Emigration ..., a. a. O., S. 545.
- 27 Mazzini's Proclamation. Unterzeichnet: Della Rocco. In: The Daily News, Nr. 2107, 21. Februar 1853, S. 4, Sp. 6.
- 28 Engels an Marx, 9. März 1853. In: MEW, Bd. 28, S. 217.
- 29 Karl Marx: Kossuth und Mazzini - Die preußische Polizei ..., a. a. O., S. 548.
- 30 Siehe ebenda.
- 31 Joseph Mazzini Letter for Publication. 20. Juni 1853. In: The Harney Papers, Assen 1969, S. 55-56.
- 32 Siehe Pièces diverses de Mazzini ..., a. a. O.
- 33 Ebenda.
- 34 Karl Marx: Kossuth und Mazzini - Die preußische Polizei ..., a. a. O., S. 549.

Inge Werchan

Auf den Lesespuren von Friedrich Engels in Eugen Dührings Buch "Kursus der National- und Sozialökonomie", 2. Aufl. 1876.¹

Die eigenen Büchersammlungen von Karl Marx und Friedrich Engels dokumentieren in besonderer Weise Details ihres geistigen Lebens und Schaffens. Sie sind Zeugen ihres wissenschaftlichen Arbeitsprozesses von seiner intimen Seite her. Schon Paul Lafargue hatte in seinen persönlichen Erinnerungen die Atmosphäre im Marxschen Arbeitszimmer beschrieben und berichtet, daß Marx seine Bücher wie Sklaven behandelt hätte.² Bei der Herausgabe der ersten MEGA wurde eingeschätzt, daß "die Handexemplare der von Marx gelesenen Bücher, ... eine sehr wichtige Quelle für das Studium des Marxismus im allgemeinen und für die kritische Geschichte der einzelnen Marxschen Werke im besonderen" bilden.³ Die Bücher waren für Marx und ebenso für Engels geistige Arbeitsinstrumente, die sie beim Lesen mit Randbemerkungen, An- und Unterstreichungen, mit Frage- und Ausrufungszeichen und verschiedenen anderen Merkzeichen versahen.

Diese Marginalien in den Handbüchern der Klassiker des wissenschaftlichen Kommunismus sollen nun in der Vierten Abteilung der neuen MEGA neben den überlieferten Exzerpten, Konspekten und Notizen zum ersten Mal zusammenhängend und so vollständig wie möglich wissenschaftlich und editorisch erschlossen werden. Leider sind die Büchersammlungen, die Engels selbst als "einzigartige und zugleich ... vollständige Bibliothek für die Geschichte und das Studium des modernen Sozialismus" bezeichnet hatte⁴, heute nur noch annähernd vollständig zu rekonstruieren, da es wohl niemals ein zuverlässiges Gesamtverzeichnis gegeben hat und die Bibliotheken wegen ihres Schicksals in der Vergangenheit nicht geschlossen überliefert sind. Doch der überwiegende Teil ist von den Instituten für Marxismus-Leninismus beim ZK